

MÄRZ 2025 NR 3/21

PFARRBRIEF

Kals am Großglockner



Heiliges Jahr 2025 - Pilger der Hoffnung sein....

"Hoffnung stirbt zuletzt", sagt ein Sprichwort. Anders hat es schon Cicero gesagt: "Solange ich atme, hoffe ich."

Das Symbol für die Hoffnung ist der Anker. Manchmal kann es sein, dass unser Lebensschiff von starken Wellen hin und her geworfen wird, dass es droht, aus dem Ruder zu laufen... Da hilft uns der Anker, dass wir doch irgendwo einen Halt finden. Schon in der Bibel finden wir dieses Symbol der Hoffnung: *"In Gott haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele [...]"* (Hebr. 6,9) Der Glaube an Gott kann gerade in stürmischen Zeiten Halt und Sicherheit geben. Schon in den Psalmen beten wir:

"Bei Gott allein werde ruhig meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung." (Ps 62,6)

Vielleicht haben Sie auch ein Lieblingsgebet, das Ihnen immer wieder Hoffnung und Kraft gibt. Es muss nicht lange sein, es kann in wenigen Worten viel Kraft liegen.

Oder kennen Sie einen Ort, den Sie immer wieder besuchen, weil er für Sie so etwas Besonderes ist, weil er auf Sie eine besondere Wirkung hat? - Solche Orte sind **"Orte der Hoffnung."** Dort kommen wir zur Ruhe, dort findet unsere Seele etwas, was sie sucht und hinzieht. Solche "Hoffnungsorte" sind oft auch Wallfahrtsorte, oder Orte in der Natur, die für auf uns Menschen eine besondere Anziehung haben. Gerade die Natur bietet viele Möglichkeiten. Denn es gibt auch **"Wege der Hoffnung."** Es gibt die alten Pilgerwege zu berühmten Städten und Orten unserer Welt. Es gibt aber auch in unserem Umfeld Wege, die uns einladen, in der Natur Kraft zu holen, unser Leben zu überdenken, und dabei auch mit Gott in Verbindung zu treten, an Gott zu denken.

Gerade auch in unserer unsicheren Zeit suchen Menschen nach Halt. Da ist es gut, wenn Menschen füreinander da sind, sich gegenseitig stärken und helfen. So entstehen viele **"Initiativen der Hoffnung"**, die für das Miteinander wichtig sind. Nehmen wir uns Zeit für einen lieben Besuch... Fragen wir nach, ob jemand in unserem Umfeld Hilfe braucht... Oder erzählen wir uns einfach, was uns Freude macht, was uns stärkt.... Wenn wir unsere

Augen darauf richten, "Hoffnung zu stärken und zu verbreiten", können viele **"Ideen der Hoffnung"**, Impulse, Projekte, Initiativen von uns ausgehen, im Privaten, wie im Öffentlichen entstehen. Das "Heilige Jahr" lädt ein, der Hoffnung Raum zu geben.

Papst Franziskus hat dem Jubiläumsjahr 2025 das Motto "Pilger der Hoffnung" gegeben. Wer ein Pilger ist, der ist auf dem Weg, der geht vorwärts. Und das scheint mir in unserem Leben sehr wichtig zu sein: wir müssen doch immer wieder weitergehen, Tag für Tag. Den nächsten Schritt zu tun, hat auch mit dem Vertrauen an Gott zu tun, dass er uns begleitet in unseren Entscheidungen, seiner Zusage entsprechend: "Ich bin da, ich bin bei dir!"

Papst Franziskus hat am hl. Abend im Petersdom die Heilige Pforte geöffnet und damit das Heilige Jahr 2025 eröffnet. Er ging durch diese Türe des Petersdoms, und diesen Schritten werden in diesem Jahr viele Menschen folgen. Die offene Tür kann gleichzeitig auch eine Einladung an alle sein, auch in unseren Kirchen und Kapellen die Nähe zu Gott zu suchen, sich auf den Weg des Glaubens zu machen, Gott im eigenen Leben und Alltag einen Platz zu geben. Die offene Tür will einladen: "Komm und sieh!" Vielleicht kann das Heilige Jahr dazu helfen, den eigenen Glauben zu erneuern und zu vertiefen. Dazu soll es in unserer Diözese auch immer wieder Angebote geben. Mit der offenen Tür ist auch die Hoffnung verbunden, dass viele Menschen den Weg zu Gott finden, dass viele Menschen in diesem Jahr und darüber hinaus Hoffnung für ihr Leben schöpfen können.

Gehen wir der Frage nach: "Was gibt mir Hoffnung?" So möchte ich Euch allen ein gutes "Jahr der Hoffnung 2025" wünschen, dass Ihr viele Glaubenserfahrungen machen könnt, an Orten, Wegen, Initiativen der Hoffnung, damit geschehen möge, wie wir am Beginn des Rosenkranzes immer beten: "...der in uns die Hoffnung stärke!"

Ganz herzlich, Pfr. Ferdinand

Das **PFARRBÜRO** bleibt am **4. März, Faschingsdienstag geschlossen.**

Dienstag, 11. März: Geänderte Öffnungszeiten wegen eines Auswärtstermins: **07:30 – 10:30 Uhr**

RÜCKBLICK



Für die 7 Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Volksschule hat die Vorbereitung zur hl. Erstkommunion schon begonnen. Am Sonntag, 2. Februar stellten sie sich und ihr gewähltes Thema „Jesus ist unser Schatz“ mit viel Enthusiasmus der Pfarrgemeinde vor.



Fotos: Ramona Bergerweiß und Lisa Holzer

Hinweis: Am Sonntag, 16. März gestalten die Erstkommunionkinder zusammen mit den Firmlingen aus dem vergangenen Jahr die **Anbetungsstunde** vor dem Wortgottesdienst (Abschluss der Gebetstage) von 10:00 bis 10:30 Uhr. Und am 18. April, Karfreitag den **Kreuzweg** von 10:30 bis 11:00 Uhr. Dazu herzliche Einladung!



Jene Menschen, die wegen Krankheit oder altersbedingter Beschwerden einige Zeit oder überhaupt nicht mehr an einer heiligen Messe teilnehmen können, gerne aber regelmäßig die heilige Kommunion empfangen möchten, **haben die Möglichkeit sich im Pfarrbüro Kals oder Matrei zu melden.** Wir nehmen die Kontaktadresse und Telefonnummer auf und Pfarrer Ferdinand macht dann gerne einen Termin für den Hausbesuch aus.

Pfarrbüro Kals: Tel.: 0664/1374049

Pfarrbüro Matrei: 04875/6507

Bild: factum.adp, In: Pfarrbriefservice.de



Winterwanderung

Am Sonntag, 9. März 2025

Treffpunkt: 13:30 Uhr beim Parkplatz Pfarrkirche,
Bildung von Fahrgemeinschaften

Gemeinsam mit unserem Dekan Ferdinand Pittl führt es uns bei günstigen Bedingungen vom Lucknerhaus zur Niggler- Kapelle. Mit besinnlichen Texten unterwegs und der Möglichkeit zur anschließenden Einkehr ins Lucknerhaus freuen wir uns auf einen gemütlichen Nachmittag!

Bei unsicheren Bedingungen wird eine alternative Route im Kalser Talboden angeboten.

Foto: Marianne Rogl

Exerzitien im Alltag

Entschieden leben. Geh, wohin dein Herz dich trägt

Jeden Tag bist du mit größeren oder kleineren Entscheidungssituationen konfrontiert. Dabei ist die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten stark gestiegen. Jede Möglichkeit hat Auswirkungen auf dich und auf die Welt um dich herum. Was sollst du wählen?

Der eigentliche Ort, wo deine Wahl passiert, ist in deinem Herzen. Dort gibt es ebenso viele Stimmen wie außen. Es braucht Stille und Aufmerksamkeit, um zu lernen, welchen Stimmen du trauen darfst. Dein Herzens-Ohr und -Auge sollen feinfühlicher werden für deine inneren Stimmen und auf die Stimme Gottes hin.

Dann kannst du wählen und hoffnungsfroh und entschieden durchs Leben gehen. Von Gott begleitet – ein Mensch der Hoffnung für diese Welt – im Heiligen Jahr 2025 und darüber hinaus.

In Kals finden Exerzitien im Alltag donnerstags in der Fastenzeit statt.



März: Do, 6.3., Do, 20.3., Do., 27.3

April: Do., 3.3. und Do., 10.3.2025

jeweils um 18.00 Uhr im Widum Kals

Anmeldungen:

Pfarramt Kals. Tel.: 0664 1374049

Kirchenbeitrag- Beratungstag

Pfarramt Kals, 18.03.2025

16:30 – 18:00 Uhr, keine Anmeldung erforderlich!

Herr Florian Obermoser von der Kirchenbeitragsstelle Lienz wird euch in allen Fragen des Kirchenbeitrags behilflich sein und euch auch die Möglichkeit bieten, euren Beitrag direkt vor Ort zu regeln.

Um eine faire Berechnung zu gewährleisten, bitten wir euch, die entsprechenden Unterlagen (Arbeitnehmerveranlagung, Lohnzettel, Nachweise Belastungen) mitzubringen.



Für die

Caritas- Haussammlung im März wird in der Kirche ein Tisch hergerichtet. Bitte die Spenden in den Opferstock, gegenüber des Tisches geben. Es gehen auch heuer wieder keine Leute von Haus zu Haus, um zu sammeln. Ein großes Dankeschön schon im Voraus!

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

7. März 2025

„wunderbar erschaffen“ – die Cookinseln



Gebete gehen um die Welt! Herzliche Einladung!

Der „Ökumenische Weltgebetstag der Frauen“ wird weltweit im März gefeiert. Jedes Jahr ist ein anderes Land an der Reihe, aus dem das Liturgieheft und die Informationen kommen. 2025 sind es die Cookinseln.

Dass Teile ihrer Inselwelt mit dem Steigen des Meeresspiegels zu versinken drohen, erfüllt die Frauen dort mit großer Sorge. Zudem gibt es aktuelle Pläne für den Tiefseebergbau, um an Tiefseemineralien zu kommen. Es droht eine neue Industrie mit absehbar negativem Ausgang zu entstehen!

Freiwillige Spenden sollen besonders jene Frauen stärken, die sich im Rahmen der weltweiten WGT-Projekte für Nachhaltigkeit in der Forst – und Landwirtschaft einsetzen.

Termine in Osttirol:

Lienz: Freitag, 7. März, 19 Uhr, evangelische Kirche, ökumenische Feier

Sillian: Donnerstag, 6. März, 18 Uhr, Pfarrkirche

Anras: Freitag, 7. März, 19 Uhr, Stefansstube

Kals: Freitag, 7. März, 19 Uhr, Pfarrkirche

Prägraten: Freitag, 7. März, 18.30 Uhr, Pfarrkirche

...aus Tiroler Sonntag:

Unlängst hat eine Studie untersucht, warum so wenig Politiker mit der U-Bahn fahren. Die Erklärung klingt verblüffend: es ist die Durchsage bei der Abfahrt des Zuges, die nicht so gut ankommt: „Zurücktreten bitte...“

Hans nimmt es mit dem Beginn der Unterrichtsstunde nicht immer so genau. „Du kommst aber oft zu spät“, sagt der Lehrer zu ihm. Darauf meint Hans. „Aber Herr Lehrer, Sie sagen doch immer, um etwas zu lernen, ist es nie zu spät.“

Im Winter kommt ein Mann in ein Bekleidungsgeschäft und sagt: „Ich bräuchte bitt ein paar Unterhosen.“ Fragt der Verkäufer: „Lange?“ Antwortet der Mann: „Ich wollte sie nicht mieten, sondern kaufen!“

Ein Polizist stoppt einen LKW zum wiederholten Mal und sagt: „Ich mache Sie jetzt zum letzten Mal darauf aufmerksam, dass Sie Ihre Ladung verlieren!“ Antwortet der LKW-Fahrer: „Und ich sage Ihnen jetzt zum dritten Mal – wir sind ein Streuwagen!“



Foto: Sepp Rogl

Der Patient redet wie ein Wasserfall. Schließlich verlangt die Ärztin: „Strecken Sie doch bitte einmal Ihre Zunge heraus!“ Der Patient gehorcht. Nach fünf Minuten hält er es nicht mehr aus: „Wann schauen Sie endlich meine Zunge an?“, fragt er. – „Gar nicht, ich wollte nur das Rezept in Ruhe aufschreiben.“



Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen

Wir wünschen Papst Franziskus gute Genesung!